

UNLOCKING CROSS-BORDER RURAL INNOVATION IN CENTRAL EUROPE



Policy Brief

Czech-Bavarian Pilot



Zusammenfassung

Die tschechisch-bayerische Grenzregion bietet eine einzigartige Chance, zu zeigen, wie ländliche, grenzüberschreitende Gebiete Innovationen für ein grünes und digitales Europa vorantreiben können. Dieses Policy Brief enthält umsetzbare Empfehlungen, die auf der Einbindung von Interessenträgern, lokalen Kapazitäten und erprobten Kooperationsmodellen beruhen.

Im Mittelpunkt der Strategie steht die Stärkung der Widerstandsfähigkeit lokaler Landwirte und Forstbetriebe – wirtschaftlich, technologisch und ökologisch. Durch die Förderung klimaintelligenter Landwirtschaft, regionaler Innovationsökosysteme und diversifizierter ländlicher Wirtschaften kann die Region den aktuellen Klima-, Demografie- und Marktherausforderungen begegnen.

Kurze Lieferketten sind ein Schlüsselfaktor dieser Resilienz: Sie stärken die Verbindung zwischen Produzenten und Verbrauchern und verringern gleichzeitig ökologische und wirtschaftliche Verwundbarkeiten. Zudem liegt der Fokus auf anwendungsorientierter Forschung, die aktuelle Entwicklungen und Prioritäten in Land- und Forstwirtschaft einem breiten regionalen Partnernetzwerk zugänglich macht.

Zentrale politische Herausforderungen

- **Begrenzte Innovationsinfrastruktur in tschechischen ländlichen Gebieten:** Während Bayern über ein dezentrales Netzwerk von Technologiecampus verfügt, fehlen auf der tschechischen Seite – insbesondere in Klatovy und der Region Šumava – vergleichbare Unterstützungsstrukturen. Das Fehlen von Innovationszentren und passgenauen Dienstleistungen für den ländlichen Sektor erschwert es Landwirten, Innovationen umzusetzen und sich anzupassen.

- **Fragmentierte Governance und grenzüberschreitende Unterschiede:** Abweichende Verwaltungsmodelle und Rechtsrahmen erschweren die Koordination und den Zugang zu Fördermitteln über die Grenze hinweg. Grenzüberschreitende Projekte werden häufig durch fehlende, kompatible Planungs- und Umsetzungsinstrumente verzögert.
- **Demografischer Druck und Arbeitskräftemangel:** Ländliche Regionen sind von einer alternden Bevölkerung und der Abwanderung junger Menschen betroffen, was die Fortführung von Familienbetrieben gefährdet, und die lokale Innovationsfähigkeit schwächt.
- **Langsame technologische Einführung und Lücken in der digitalen Anbindung:** Digitale Dienste und Infrastrukturen sind weiterhin ungleich verteilt, insbesondere in abgelegenen Dörfern. Das schränkt den Zugang zu Smart-Farming-Technologien, Beratungsdiensten und moderner Logistik ein.
- **Anfälligkeit der Landwirte für Klima- und Marktrisiken:** Landwirte stehen zunehmend schwerwiegenden ökologischen Herausforderungen wie Überschwemmungen, Dürren und Bodendegradation gegenüber. Unterstützungsstrukturen für Klimaresilienz – einschließlich Schulungen, Technologien und Infrastruktur – sind bislang unzureichend entwickelt.

Politische Handlungsempfehlungen

- **Aufbau eines grenzüberschreitenden Innovationszentrums in Klatovy:** Nach dem Vorbild der bayerischen Technologicampus soll dieses Zentrum Landwirte, KMU und ländliche Innovatoren durch Schulungen, Demonstrationen und Netzwerkaktivitäten unterstützen. Der Fokus sollte auf angewandten digitalen Werkzeugen, nachhaltiger Landwirtschaft und der Unterstützung des Marktzugangs liegen, um die langfristige Resilienz ländlicher Räume zu stärken.
- **Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Eigenständigkeit lokaler Landwirte:** Bereitstellung technischer Schulungen in Präzisionslandwirtschaft, Wassermanagement und regenerativen Bewirtschaftungspraktiken. Förderung von Diversifizierungsstrategien, einschließlich hochwertiger Produktion, Verarbeitung und Entwicklung lokaler Märkte. Unterstützung kurzer Lieferketten und betrieblicher Wertschöpfung, um Einkommensstabilität zu verbessern und die Abhängigkeit von Fernmärkten zu verringern.
- **Förderung lokaler Zusammenarbeit und Wissensaustausch:** Stärkung von Multi-Akteur-Netzwerken, die Landwirte, Forschung, Beratungsdienste und regionale Verwaltungen verbinden. Unterstützung kooperativer Modelle und gemeinschaftsgetragener Initiativen zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen und Fachwissen.
- **Erleichterung des Zugangs zu Fördermitteln für ländliche Innovatoren:** Abbau administrativer Hürden und Verbesserung digitaler Werkzeuge zur Unterstützung von Förderanträgen. Ausstattung der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) mit Kapazitäten, um Landwirte und kleine Unternehmen besser bei der Nutzung von EU- und nationalen

Förderprogrammen zu unterstützen. Förderung von Innovationsprojekten der LAG im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaresilienz und lokale Ernährungssysteme.

- **Investitionen in digitale Infrastruktur und KI-Kompetenzen im ländlichen Raum:** Ausbau der Breitbandanbindung und smarterer Dienste in unterversorgten Gebieten. Unterstützung datengestützter Dienstleistungen, die auf Landwirtschaft, Tourismus und naturbasierte Geschäftsmodelle zugeschnitten sind. Förderung digitaler Lösungen in Logistik und lokaler Lebensmittelverteilung zur Unterstützung kurzer und transparenter Wertschöpfungsketten.
- **Verankerung ländlicher Resilienz in EU- und Territorialpolitiken:** Nutzung der tschechisch-bayerischen Region als Pilotgebiet für die Umsetzung des EU-Green-Deal, der New-European-Bauhaus-Initiativen und der Ziele des gerechten Übergangs. Sicherstellung, dass Klimaresilienz, Kreislaufwirtschaft und die Stärkung von Landwirten vollständig in die Kohäsionspolitik und in Strategien für intelligente Spezialisierung integriert werden.

Strategische Einbettung

Politischer Rahmen	Relevanz für diese Maßnahmen
EU-Green-Deal	Unterstützt klimaintelligente Landwirtschaft und Landschaftsresilienz in ländlichen Gebieten.
Horizont Europa	Ermöglicht Pilotprojekte für Innovation in Landwirtschaft und nachhaltiger ländlicher Entwicklung.
Interreg Bayern–Tschechien	Fördert grenzüberschreitende ländliche Transformation und institutionelles Lernen.
Digitales Europa-Programm	Finanziert digitale Infrastruktur und smarte Lösungen für Landwirtschaft und öffentliche Dienstleistungen.
New European Bauhaus (NEB)	Verbindet Ästhetik, Inklusion und Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen.
Tschechische Regionalentwicklungsstrategie 2021+	Stärkt die Attraktivität ländlicher Gebiete und den Aufbau von Innovationsökosystemen.
Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG)	Ermöglicht dezentrale, missionsorientierte Innovation.

Schlussfolgerung

Innovation im ländlichen Raum erfordert in grenzüberschreitenden Kontexten mehr als einzelne Pilotprojekte: Sie braucht **systemische Unterstützung, engagierte Partnerschaften und ortsbezogene Maßnahmen**. Die tschechisch-bayerische Grenzregion kann zu einem Vorbild für eine solche Transformation werden.

Indem lokale Landwirte sowohl als Innovatoren als auch als Hüter der Landschaft gestärkt werden – und gleichzeitig ihre **Klimaresilienz und Marktunabhängigkeit** gefördert wird – kann die Region eine robuste, inklusive und nachhaltige ländliche Zukunft aufbauen.

Jetzt ist der Moment zum Handeln: **Lokale Kapazitäten stärken, grenzüberschreitende Governance abstimmen und Innovation genau dort umsetzen, wo sie am meisten wirkt** – auf dem Hof, im Dorf und in der Landschaft.

Danksagung

Dieses Policy Brief wurde im Rahmen des Projekts *PoliRuralPlus* erstellt. Die Autorinnen und Autoren danken allen Partnern und Interessenträgern, die am Pilotprojekt in der tschechisch-bayerischen Grenzregion beteiligt waren, für ihre aktive Mitwirkung, ihre wertvollen Einblicke und ihr Engagement für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und ländliche Innovation. Das Projekt *PoliRuralPlus* wurde durch das Forschungs- und Innovationsprogramm *Horizont Europa* der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 101136910 finanziert.

